

„unbegreiflich auf eine neue, fürchterliche, tödliche Art“

Eine Lesung zum Ersten Weltkrieg zwischen Front und Heimat

Zwei Tagebuchschreiber im Ersten Weltkrieg: der Heidelberger Historiker, Familienvater und freiwillige Rotkreuzhelfer Karl Hampe und der Münchner Schriftsteller, Frauenverführer und Anarchist Erich Mühsam. Beide sind sie zu alt oder zu krank, um aktiv am Kriegsgeschehen teilnehmen zu können. Mit ihrer Feder begleiten sie das Geschehen und schreiben kontinuierlich Tagebuch. Sie werden damit zu Chronisten des Kriegsalltags an der sogenannten Heimatfront. Ihre Sicht auf die Meldungen von der Front und den Alltag zu Hause könnte unterschiedlicher nicht sein. Zugleich leben sie ihr Leben: schreiben, lieben, engagieren sich und sie bewerten die Nachrichten über Siege und Niederlagen aus ihrer jeweiligen politischen Überzeugung heraus.

Die Auszüge aus den Kriegstagebüchern werden ergänzt durch literarische Positionen von Ernst Toller und Walter Benjamin, expressionistische Gedichte von Alfred Lichtenstein und Jakob von Hoddis, Briefe von Kindern, Soldaten, Müttern und Vätern. Das Kaleidoskop der Meinungen verdichtet sich zu einem Bild vom Alltag an der Heimatfront im Deutschland der Jahre 1914 bis 1918.

Die Lesung „unbegreiflich auf eine neue, fürchterliche, tödliche Art“ (Rilke), erzählt in knapp einer Stunde von den Themen des Ersten Weltkrieges; über Fronterfahrungen, die Situation von Frauen und Kindern, über den Hunger, die Auszehrung und Verstörung einer Gesellschaft, die begeistert in den Krieg zog und erschüttert aus ihm zurückkam. Sie ist konzipiert als Material zu eigenen Nutzung im Rahmen eines Begleitangebot zur Ausstellung „Der Erste Weltkrieg. Abschiede und Grenzerfahrungen. Alltag und Propaganda“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und wurde von der Dramaturgin Sabine Brandes entwickelt.

Die Verlage haben uns freundlicher Weise die Rechte umsonst überlassen, wünschen jedoch folgende Nennung: Rechte für die Passagen von Karl Hampe liegen beim Verlag de Gruyter, die für Erich Mühsam beim Verbrecherverlag Berlin.

Die Lesung kann auf Wunsch und bei Kostenübernahme auch mit der Schauspielerin Regina Lebherz oder dem Schauspieler Uwe-Peter Spinner vor Ort umgesetzt werden. Setzen Sie sich dann bitte direkt mit Frau Brandes in Verbindung: sabine_brandes@gmx.de, T. 0711/630508

Für weitere Informationen: iris.haeuser@lpb.bwl.de , T. 0711/164099-20



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg